

Felix

Mendelssohn Bartholdy

Der 42. Psalm op. 42

Wie der Hirsch schreit / Like as the hart

MWV A 15

Soli (STTBB), Coro (SATB)

2 Flauti, 2 Oboi, 2 Clarinetti, 2 Fagotti

2 Corni, 2 Trombe, 3 Tromboni, Timpani

2 Violini, Viola, Violoncello, Contrabbasso ed Organo

herausgegeben von / edited by

Günter Graulich

Stuttgarter Mendelssohn-Ausgaben
Urtext

Klavierauszug · XL · Vocal score
Volker Blumenthaler



Carus 40.072/04

Inhalt

Vorwort / Foreword	III
1. Coro (SATB) Wie der Hirsch schreit <i>As the hart longs</i>	2
2. Aria (Solo S) Meine Seele dürstet nach Gott <i>For my spirit thirsts after God</i>	8
3. Recitativo (Solo S) Meine Tränen sind meine Speise <i>And my tears have been all my food</i>	10
Allegro assai (Solo S et Coro) Denn ich wollte gern hingehen <i>For I would have gone out gladly</i>	10
4. Coro (SATB) Was betrübst du dich, meine Seele? <i>Why so sorrowful, O my spirit?</i>	15
5. Recitativo (Solo S) Mein Gott, betrübt ist meine Seele in mir <i>My God, how restless is my spirit in me</i>	17
6. Quintetto (Solo STTBB) Der Herr hat des Tages verheißen seine Güte <i>By day shall the Lord still ordain his loving kindness</i>	18
7. Coro (SATB) Was betrübst du dich, meine Seele? <i>Why so sorrowful, O my spirit?</i>	24

Zu diesem Werk liegt folgendes Aufführungsmaterial vor:

Partitur (Carus 40.072), Studienpartitur (Carus 40.072/07), Klavierauszug (Carus 40.072/03), Chorpartitur (Carus 40.072/05), komplettes Orchestermaterial (Carus 40.072/19).

Dieses Werk ist mit dem Kammerchor Stuttgart unter der Leitung von Frieder Bernius auf CD eingespielt (Carus 83.202).

The following performance material is available for this work:

full score (Carus 40.072), study score (Carus 40.072/07), vocal score (Carus 40.072/03), choral score (Carus 40.072/05), complete orchestral material (Carus 40.072/19).

Available on CD with Kammerchor Stuttgart, conducted by Frieder Bernius (Carus 83.202).

Zu diesem Werk ist carus music, die Chor-App, erhältlich. Sie enthält die Noten, eine Einspielung des Werkes und einen Coach zum Üben der eigenen Chorstimme. Weiterhin ist eine Übe-CD aus der Reihe Carus Choir Coach erhältlich.

For this work carus music, the choir app, is available. In addition to the score and a recording, the app offers a coach to learn the choral parts. A practice CD from the Carus Choir Coach series is also available. www.carus-music.com

Vorwort

Dem heutigen Musikbetrieb dient Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847), der „romantische Klassizist“ (A. Einstein) oder „klassizistische Romantiker“ (P. H. Lang), nur mit einem schmalen Anteil seines reichen Werkes: mit Sinfonien, Ouvertüren, dem Violin- und dem Klavierkonzert, der Musik zu Shakespeares *Sommernachtstraum* und weniger Kammermusik (z.B. dem Streicheroktett), Aufführungen seines gewichtigen und einst populären Oratorienspätlings *Elias* op. 70 (1846) sind heute selten. Und sein bei weitem originellstes Vokalwerk, die *Erste Walpurgisnacht* op. 60 nach Goethe (zwei Fassungen: 1831 und 1843), von Berlioz gerühmt und ein Gipfel des Oratorienschaffens nach Händel und Haydn, ist dem breiten Publikum vollends unbekannt.

Mendelssohns geistliche Musik in größerem Rahmen auch, und gerade, für die musikalische Praxis neu oder gar zum ersten Mal zu edieren, ist deshalb eine wichtige Aufgabe, eine musikalisch lohnende dazu. Mendelssohns kirchliche und geistliche Werke galten dem späten 19. und beginnenden 20. Jahrhundert als seine bedeutendsten überhaupt – so nachzulesen etwa bei Hermann Kretschmar, einem führenden Musikforscher jener Zeit, und zwar in seinem *Führer durch den Konzertsaal* (II/1, Leipzig 1888). Wenn wir uns auch einem solchen Urteil nicht mehr anschließen können, es sei denn, wir stützen es vorwiegend auf die oratorischen Werke, so bleibt doch gewiß die hohe Qualität dieser umfangreichen Werkgruppe unzweifelhaft.

Mendelssohn als Komponist geistlicher Vokalmusik bietet geradezu alles, was ihn für die Praxis brauchbar, sangbar und „dankbar“ – und was ihn für die Forschung, und zwar nicht nur für die speziell kirchenmusikgeschichtliche, interessant macht. Über seinen Berliner Lehrer, den Goethe-Intimus Carl Friedrich Zelter, war Mendelssohn von früh an mit der Tradition J. S. Bachs verbunden. Der Unterricht im strengen kontrapunktischen Stil, zopfig genug in jener Zeit der vorherrschenden Homophonie, legte einmal den Grund zu den kontrapunktischen Künsten, die zu einer wesentlichen Stilkomponente von Mendelssohns Werk gehören und markant zur kantablen Melodik und weichen Harmonik kontrastieren. Zum anderen bereitete dieser Unterricht Mendelssohns späteren, unablässigen Einsatz für die Musik J. S. Bachs vor. Seine Aufführung der Bachschen *Matthäuspassion* am 11. März 1829 (Mendelssohn war damals 20 Jahre alt) in der Berliner *Singakademie* war eine epochemachende Tat. Sicher, man weiß, daß die Bach-Pflege, gerade wenn man an Zelter in Berlin denkt, nicht völlig ausgesetzt hatte und daß auch Teile der *Matthäuspassion* vor 1829 aufgeführt wurden, Mendelssohn das Werk also nicht „wiederentdecken“ mußte. Doch waren dies private Aufführungen, ohne Wirkung auf ein breites Publikum, dem Bachs Musik fremd und unbekannt geworden war.

Mendelssohn hat diese Musik nicht nur öffentlich aufgeführt, sondern auch ediert und bearbeitet, um sie seinen Zeitgenossen näher zu bringen. Neben Bachschen Werken liegen auch solche von Händel in Mendelssohns Bearbei-

tungen und Ausgaben vor, so das *Dettinger Te Deum*, *Acis und Galatea* sowie *Israel in Ägypten*. Hier hat Mendelssohn nicht nur die Partituren nach den Originalquellen revidiert, sondern auch obligate Orgelpartien ausgeschrieben.

Mendelssohn selbst hat sowohl geistliche A-cappella-Musik „im alten Stil“ geschrieben als auch Werke mit instrumentaler Begleitung. In der ersten Gruppe ragen das großartige achtstimmige *Te Deum* (1826) sowie die *Motetten* op. 69, drei *Psalmen* op. 78 und *Sechs Sprüche* für Doppelchor op. 79 hervor. Bemerkenswert sind daneben die liturgisch gebundenen Gesänge für den anglikanischen *Evening Service* und die *Chöre zur deutschen Liturgie* für die offizielle preußisch-protestantische Agende: achtstimmig doppelchörige Kompositionen, die dem Ideal der Ausgewogenheit des Palestrinaschen Stils nahezukommen versuchen.

Zu den instrumental begleiteten geistlichen Werken Mendelssohns zählen unter anderem ein *Kyrie*, ein *Gloria*, ein *Magnificat* sowie verschiedene Choral- und Psalmkantaten. Und eines der schönsten unter ihnen ist zweifellos die Psalmkantate *Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser* (Psalm 42) op. 42 für Soli, Chor und Orchester aus den Jahren 1837 und 1838. Den herrlichen Text – es handelt sich um den ersten Psalm des zweiten Psalmenbuches – vertont Mendelssohn fast vollständig. Es fehlen in seiner Komposition lediglich Vers 7b mit den inhaltlich unwichtigen geographischen Angaben (Nr. 5; „darum gedenke ich an dich [im Jordanland vom Hermon, vom Mizar-Berg her]“) sowie die Verse 11 (sie würden zu Nr. 6 gehören), die inhaltlich und zum Teil auch wörtlich die Verse 10b und 4b aufgreifen („wenn mein Feind mich drängt“, Nr. 6; „weil man täglich zu mir saget: Wo ist nun dein Gott?“, Nr. 3). Indem er diese im Psalmtext nur angedeuteten Textrückgriffe in seiner Komposition außer acht läßt, vermag Mendelssohn eine wörtliche und gedanklich zentrale Textreprise (die Verse 6 werden als Verse 12 wiederholt – das entspricht in der Psalmkantate Nr. 4 und Nr. 7) umso deutlicher zu machen. Der zentrale Gedanke der Zuversicht und des Vertrauens auf Gott findet seine musikalische Entsprechung in einem mottohaften, einprägsamen Motiv („Harre auf Gott“), das in Nr. 4 in einem kurzen homophonen Satz und in Nr. 7 in einer groß angelegten, prachtvollen und gewaltigen Fuge ausgeführt wird, die in ihrer melodischen und architektonischen Macht an ähnliche Sätze des großen Händel erinnert.

Im übrigen bietet Mendelssohns *Psalm 42* einen großen formalen und musikalischen Reichtum. Auf den gleichzeitig im Chor rhetorisch expressiven und im Orchester lyrisch schwingenden Eingangssatz (Nr. 1) mit dem schönen poetischen Bild des Hirsches, der nach dem Wasser – und der Seele, die nach Gott verlangt, folgt ein Sopransolo (Nr. 2). Es ist gegliedert in ein *Adagio*-Arioso mit solistischer Oboe, ein *Accompagnato*-Rezitativ und ein mitreißendes *Allegro-assai*-Arioso, in das die Frauenstimmen des Chores einfallen: Sehnsucht, Zweifel – und Streben nach dem „Hause Gottes“ finden in dieser klug disponierten Satzfolge eine

Foreword

unmittelbar ergreifende und emotional nachvollziehbare musikalische Gestaltung.

Der Chor Nr. 4 stellt – zunächst einstimmig und gleichsam psalmodisch in Tenören und Bässen – streng und knapp, in Frage und Antwort die Quintessenz des Psalms hin: „Was betrübst du dich ... Harre auf Gott!“ Die *attacca* anschließende Nr. 5, ein kürzeres Sopran-Arioso mit rezitativischen Einschüben, malt mit seiner instrumentalen Figuration die „Wasserwogen und Wellen“, die über den Psalmsänger hinwegtoben – ein Bild für seine Verlassenheit fern von Gott. Einen starken Kontrast der Milde und Gottergebenheit bietet hierzu Nr. 6, ein Soloquartett mit Männerstimmen. In seiner weichen Liedhaftigkeit klingt es deutlich an Choralartiges an und erinnert an solche zarten Mendelssohn-Pretiosen wie das *Denn er hat seinen Engeln befohlen*. Über dem Soloquartett stimmt der Solosopran immer wieder seinen Klageruf der Gottferne an (vgl. Nr. 5), wobei – unaufdringlich, aber doch deutlich genug – im Orchester die Wogen-Motivik des vorangehenden Satzes aufgenommen wird. Nach diesen fein gesponnenen gedanklichen und musikalischen Zusammenhängen der Mittelsätze wirkt die mit zwei homophonen Chorblöcken eingeleitete Schlußfuge, die wir schon oben rühmten, um so machtvoller: als musikalischer Ausdruck unerschütterlicher Gotteszuversicht.

Tübingen, 1980

Thomas Kohlhase

Felix Mendelssohn Bartholdy (1809–1847), the “romantic classicist” (A. Einstein) or “classicistic romanticist” (P. H. Lang) is represented in today’s performing repertory by only a small part of his rich output: by symphonies, overtures, the violin and piano concertos, the incidental music to Shakespeare’s *Midsummer Night’s Dream* plus a few chamber works like the string octet. Performances of his late oratorio, the mighty *Elijah* op. 70 of 1846, once popular in Germany, are now seldom there. And the incidental music to *Die erste Walpurgisnacht* op. 60 on a text by Goethe (1831, revised in 1843) – by far his most original vocal work – though praised by Berlioz as a high point in the composition of post-Händel and post-Haydn oratorios, is totally unknown to most audiences of today.

Thus supplying new or, in some cases, first editions of more of Mendelssohn’s sacred music for practical use is a task that is both meaningful and musically rewarding. As we can read in, for example, the *Führer durch den Konzertsaal* (Guide to the Concert Hall II/1, Leipzig, 1888) by Hermann Kretzschmar, one of the leading music researchers of the time, Mendelssohn’s church and sacred compositions were thought of as his very best works in the late nineteenth and early twentieth centuries. Even if, with the possible exception of his oratorios, we can no longer subscribe to such an opinion today, there is no doubt as to the high quality of this widely comprehensive group of works.

As a composer of sacred vocal works, Mendelssohn offers just about everything that would make his composition useful, singable and “rewarding” for practical performance – and that would make him of interest to musical research in general, not simply with specific respect to the history of church music. Through his Berlin teacher, Goethe’s friend Carl Friedrich Zelter, Mendelssohn was introduced to the traditions of J. S. Bach early in life. The instruction he received in strict contrapuntal style – quite “old-fashioned” in terms of the homophonic predominance in that period – on the one hand, laid the foundation for the contrapuntal skills that form one of the essential stylistic components of Mendelssohn’s compositions and that provide striking contrast to the flowing melodies and gentle harmonies in the works. On the other hand this instruction in counterpoint also paved the way to Mendelssohn’s later, unceasing championing of J. S. Bach’s music. His performance of Bach’s *St. Matthew Passion* in the Berlin Academy of Singing on March 11, 1829 (when Mendelssohn was twenty years old) was an epoch-making accomplishment. Of course, we know – particularly when we think of Zelter in Berlin – that Bach had not been totally forgotten and that parts of the *St. Matthew Passion* were performed even before 1829, so that Mendelssohn did not really “rediscover” the work. But the earlier performances were privately done, had no widespread effect; consequently, to the public on the whole Bach’s music had become strange and unfamiliar.

Mendelssohn not only performed Bach works publicly, but also edited and revised them so as to bring them closer to his contemporaries. Similarly, we have Handelian works in editions and revisions by Mendelssohn as well, like the *Dettinger Te Deum*, *Acis and Galatea* and *Israel in Egypt*, in which Mendelssohn not only revised the scores in accordance with the original sources, but also wrote out the obbligato organ parts.

Mendelssohn's sacred music embraces works in the *a cappella* "old style" as well as works with instrumental accompaniment, the most outstanding ones in the first group being the magnificent eight-part *Te Deum* (1826), the *Motets* op. 69, the three *Psalms* of op. 78 and the *Six Motets* for double chorus op. 79. Truly remarkable, furthermore, are the liturgy-bound songs for the Anglican Evening Service and the *Chöre zur deutschen Liturgie* (Choruses for the official Prussian Protestant Service), consisting of eight-part double-chorus compositions which strive toward the ideal of balance as found in Palestrina's style.

Among others, Mendelssohn's sacred music works include a *Kyrie*, a *Gloria*, a *Magnificat* as well as various cantatas on chorales and psalms. And beyond any doubt, one of the loveliest of these is the 1837/8 cantata on Psalm 42 *Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser* (Like as the hart panteth after the water brooks) op. 42 for soloists, chorus and orchestra. Mendelssohn set nearly all of this splendid text (the first psalm in the second Book of Psalms). He omitted only Verse 8b with its relatively unimportant geographic data (No. 5: "darum gedenke ich an dich [im Jordanland vom Hermon, vom Mizar-Berg her]," "therefore will I remember thee [from the land of Jordan, from Hermon and Mount Mizar]") and Verse 12 (it would otherwise be part of No. 6) that in meaning and, to some extent, in word repeats Verses 11b and 3b ("wenn mein Feind mich drängt," "while the enemy oppresseth me," No. 6; "weil man täglich zu mir saget: Wo ist nun dein Gott?," "while they daily say unto me, Where is now thy God?," No. 3). By not giving consideration in his composition to these text re-harkings that are simply implied in the psalm text Mendelssohn was able to make the central restatement of the text (Verse 7 is repeated as Verse 15, corresponding to Nos. 4 and 7 in the psalm cantata) all the more clear in word and thought. The central idea of confidence and trust in God finds musical expression in the impressing motto-like motive ("Harre auf Gott," "O put thy trust in God") of the brief homophonic movement of No. 4 and the broad, splendidly mighty fugue of No. 7 which, in melodic and architectonic power, recalls similar compositions by the great Handel.

Incidentally, Mendelssohn's *Psalm 42* offers a great wealth of forms and music. The opening number (No. 1) presents rhetorical expression in the chorus to simultaneously lyrical movement in the orchestra with the beautifully poetic picture of the hart's yearning for water (and the soul's yearning for God). The soprano solo (No. 2) which follows is divided into an *Adagio* arioso with solo oboe, an

"accompagnato" recitative and a fascinating *Allegro assai* with inserts for women's choir. The longing, the doubts and strivings to attain the "house of God" find immediately gripping statement in the emotionally reproducible music and clever disposition of this sequence of numbers.

At first with the tenors and basses in unison and almost psalmodic, the chorus of No. 4 austere and concisely states the quintessence of the psalm in question-and-answer form: "Was betrübst du dich ... Harre auf Gott!" ("Why art thou so full of heaviness ... O put thy trust in God!"). No. 5 follows without pause. A short arioso for soprano with recitative inserts, it paints with its instrumental figuration the "Wasserwogen und Wellen" ("waves and storms") that rage over the psalm singer: symbolizing his forsakerness, far from God. No. 6, a solo quartet of men's voices, then offers the sharp contrast of gentleness and devotion to God. With its gentle song-like qualities, it clearly sounds like a chorale and recalls such tenderly touching gems by Mendelssohn like *Denn er hat seinen Engeln befohlen* ("For He shall give His angels charge over thee"). The solo soprano repeatedly sings the lamenting call of the undevoted, the "not in God," above the solo quartet (compare No. 5) while the orchestra – unobtrusively yet distinctly enough – picks up the waves motive of the preceding number (No. 5). Coming after the finely spun ideas and the musical coherency in the middle numbers, the effect of the closing fugue (as praised above) with its two homophonic opening choral blocks is made all the more tremendous: the musical expression of unshakeable trust in God.

Tübingen, 1980
Translation: E. D. Echols

Thomas Kohlhase

Der 42. Psalm

op. 42 (1839)

Felix Mendelssohn Bartholdy

1809–1847

1. Coro

Pianoforte

Lento e sostenuto

mf 3 *f*: *sf*

p *cresc.* *al f*

Soprano

Alto

Tenore

Basso

7 Wie der Hirsch schreit nach

8 *dim.* *p*

12 *w:* *cresc.* *cresc.*

schreit mei-ne See wie der Hirsch schreit nach frischem Was - ser, wie der Hirsch nach

Wie der Hirsch schreit nach frischem Was - ser, nach *cresc.*

Wie der Hirsch schreit nach frischem Was - *p cresc.* *cresc.*

Wie der Hirsch schreit

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Aufführungsdauer/Duration: ca. 24 min.

© 1986 by Carus-Verlag, Stuttgart – Auflage / Printing 2018 – CV 40.072/04

Vervielfältigungen jeglicher Art sind gesetzlich verboten./Any unauthorized reproduction is prohibited by law.

Alle Rechte vorbehalten / All rights reserved / Printed in Germany / www.carus-verlag.com

Herausgeber: Günter Graulich

Klavierauszug:

Volker Blumenthaler

fri - schem Was - ser, so schreit meine See - le, Gott, zu dir, so
 fri - schem Was - ser, so schreit meine See - le, Gott, zu dir, so schreit meine See - le, Gott, zu
 - ser,nach fri-schemWasser, so schreit meine See - le, Gott, zu dir, so schreit meine See - le,
 nach frischemWas - ser, so schreit meine See - le, Gott, zu dir, zu dir, zu

schreit mei-ne See - le, Gott, zu dir, zu dir,wie der Hirsch schreit nac¹
 dir, meine See - le, Gott,zu dir,wie der Hirsch nach f
 Gott, so schreit meine See - le, Gott,zu dir, wie f
 dir, so schreit meine See - le,Gott, zu dir, wie

schreit mei-ne See - le, Gott, zu dir, zu dir, zu

schreit mei - ne See - le, Gott, zu dir, Gott, zu
 schreit mei - ne See - le, Gott, zu dir, so schreit mei - ne See - le, mei-ne See - le, Gott, zu
 Gott, zu dir, mei - ne See - le, m

32

dir,
dir,
dir,
dir,

p *cresc.* *sf*

37

See - le, Gott, zu dir, Gott, zu dir,
p
so schreit mei-ne See - le
so schreit mei-ne

37

41

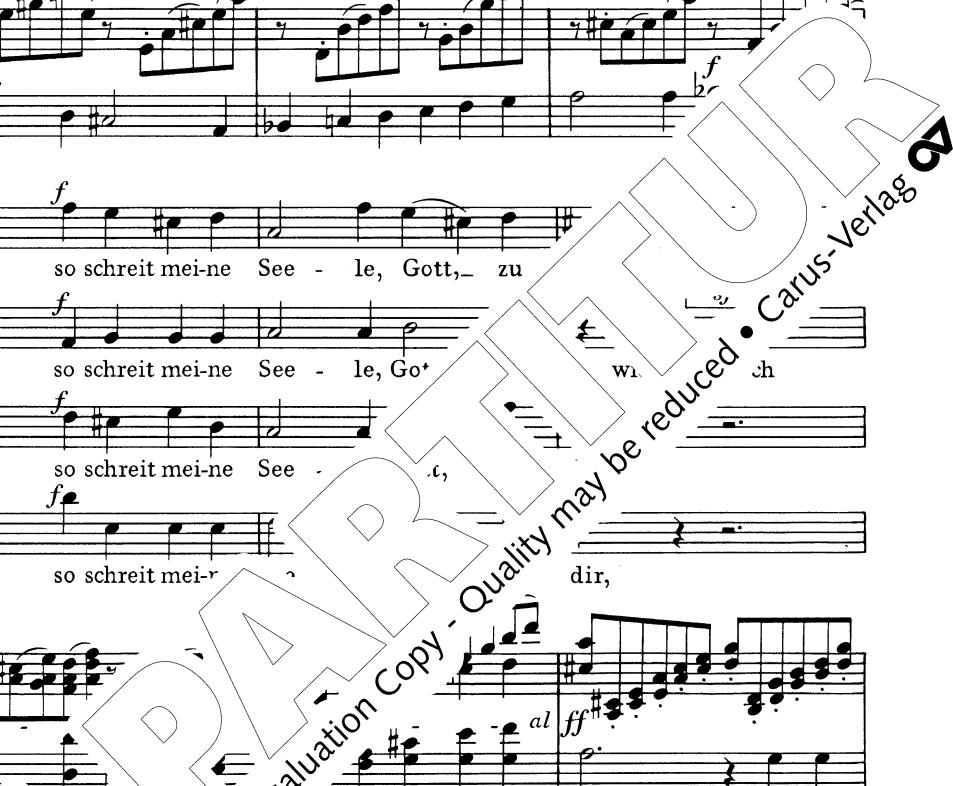
schreit mei - ne zu dir,- zu dir,- so schreit mei-ne
zu dir,- zu dir,- zu dir,-
dir, Gott, zu dir, zu dir,-

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

45
 cresc.
 See - le, Gott, zu dir, zu dir,
 so schreit mei-ne
 Gott, zu dir, so schreit mei-ne See - le, Gott, zu dir,
 dir, mei-ne See - le, so schreit mei-ne See-le zu dir, zu dir,
cresc.

49
 f
 See - le, Gott, zu dir, so schreit mei-ne See - le, Gott, zu
 dir, Gott, zu dir, so schreit mei-ne See - le, Go+
 Gott, zu dir, so schreit mei-ne See - le, so schreit mei-ne See - le, dir,
sempre cresc.

53
 ff *sf*
 wie der Hirsc' *sf*
 schreit, wie
 schreit mei-ne See - le, Gott, zu dir,
 so schreit mei-ne See - le, Gott, zu dir, wie der Hirsch
 so schreit mei-ne See - le, Gott, zu dir, zv



Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

57

ff

so schreit mei-ne See - le, Gott, zu dir, so schreit mei-ne
ff
so schreit mei-ne See - le, Gott, zu dir, so schreit mei-ne
sf
schreit, wie der Hirsch schreit, so schreit mei-ne See - le, Gott, zu dir, so schreit mei-ne
sf
wie der Hirsch schreit, so schreit mei-ne See - le, Gott, zu dir, so schreit mei-ne

57

ff

61

f

See - le, Gott, zu dir, wie der Hirsch schreit, v
f
See - le, Gott, zu dir, wie der Hirsch schreit, wie de
f
See - le, Gott, zu dir, wie der Hirsch schreit, wie der Hirsch
f

61

f

65

dim.

schreit, — *dim.*
schreit *Original evtl. gemindert* nach frischem Was - ser, so schreit mei-ne See - le,
wie der Hirsch *schreit* *nach frischem Was* -
le,

dim. *p* *p*

70

p

so schreit mei - ne See - le, Gott, zu dir, —————— mei - ne See - - -
 Gott, zu dir, *p* so schreit mei - ne See - le, Gott, ——————
 so schreit mei - ne See - le, Gott, zu dir, —————— so schreit mei - ne See - le, Gott, zu
 Gott, zu dir, so schreit mei - ne See - - -

cresc. *f* *sf*

75

p *f*
 - - le, Gott, zu dir, zu dir, mei - ne See - le
 ——— zu dir, zu dir, zu dir, Gott, ——————
 dir, Gott, zu dir, zu dir, zu dir
 - - le, Gott, zu dir, zu dir, sch.
p *f* *f* *sf* *f* *sf*
 wie der Hirsch
 le zu dir, wie der Hirsch

<>

81

schreit nach fri-sche - - - ne See - le, Gott, zu dir.
 schreit na - chreit mei - ne See - le, Gott, zu dir.
 schreit mei - ne See - le, Gott, zu dir.
 ser, so schreit mei - ne See - le, Gott, zu dir.
 Was - ser, so schreit mei - ne See - le, Gott, zu

p

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy

Original evtl. gemindert

Quality may be reduced

Carus-Verlag

Carus-Verlag

Carus-Verlag

2. Aria

Adagio

13 Soprano solo

Mei-ne See-le dür-stet nach Gott, nach dem le-be-n - di-gen Got - te,

19

See - - le dür - stet nach Gott, n - - di - gen

24

Got - te, dem le-be-n-di-gen Got-te! Wann wer - de ich da-hin

30

h Got - tes An - ge - sicht schau - e? Wann wer - de

35

cresc.

Got - tes An - ge-sicht, Got - tes An - ge-sicht schau - e?

dim.

cresc.

dim.

p

41

Wann wer-de ich da-hin kom-men? Wann

sf

pp

cresc.

47

wer-de ich da-hin kom-men, daß ich Got - tes An - ge-sicht schau -

sf

p

53

Mei-ne See - le

cresc.

f

cresc.

pp

58

dim.

cresc.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

dim.

cresc.

dim.

dim.

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

ccu.

3. Recitativo

Non troppo lento

Meine Tränen sind meine Speise Tag und Nacht, weil man täglich zu mir sagt, täglich zu mir saget:

5 Lento Recitativo

Wo ist nun dein Gott? Wenn ich dess' in - ne wer-de, so schüt-te ich mein Herz aus bei mi

9 Allegro assai

Denn ich woll - te gern hin - ge - hen mit

mit ih - nen

13

wal - len zum Hau - se

mit Froh-lok - ken und mit Dan - ken

17

se Got - - - tes, mit F

21

Dan - ken un - ter dem Hau - fen, die da fei - - - - ern,
cresc. *al f*

25

denn ich woll - te gern hin - ge - hen und mit ih - nen wal -
p

29

len zum Hau - - - se Got - tes,
p

33

wal - - - - len
p *f* *p*

37

poco ritard.
Soprano
Coro
Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Denn ich woll - - - te gern hin - ge - hen
p
Denn ich woll - - - te gern
a tempo *p*

41

mit dem Hau-fen und mit ih-nen wal-len zum Hau-se Got - tes,
cresc.
f
mit dem Hau-fen und mit ih-nen wal-len zum Hau-se Got - tes,

45

Mit Froh-lok-ken und mit Dan-ken wal-len zum Har
pp
Got -

49

tes, n
...d mit Dan-ken un-ter dem Hau-fen, die da
...ken und mit Dan-ken un-ter dem Hau-fen, die da
Froh-lok-ken und mit Dan-ken un-ter d
cresc.
sf

53 *f*
 fei - - - - ern, denn ich woll - te gern hin - ge - hen
sf
 fei - - - - ern, denn ich woll - te gern hin - ge - hen
sf
 fei - - - - ern, denn ich woll - te gern hin - ge - hen
 53 *cresc.* - - - *al f*
p

57 *p*
 — und mit ih - nen wal - - len zum
 — und mit ih - nen wal - - len
 — und mit ih - nen wal - -
 57 *p*

tes,
 tes,
 tes,

61 *f*
 mit ih - nen wal - - - - len
cresc. *f*
 mit ih - nen wal - - - -
cresc. *f*
p

PROBEPARTY • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

65 *f*
 zum Hau - se Got - - tes, zum Hau - se Got -
f
 zum Hau - se Got - - tes, zum Hau - se Got -
f
 zum Hau - se Got - - tes, zum Hau - se Got -
f
 zum Hau - se Got - - tes, zum Hau - se Got -
dim.
p

69
 tes, *cresc.* *f*
 tes, *cresc.*
 tes, *cresc.*
p
cresc.

73
 tes
f

73
Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

dim.
p

4. Coro

Allegro maestoso assai

Soprano

Alto

Tenore *f*

Basso *f*

8 Was be-trübstdich, meine See - le, und bist so un - ru-hig in mir? Har-re auf Gott!

Allegro maestoso assai

10 Più animato

Har - r re ott!

8 Har - r auf Gott! Denn ich wer-de ihm noch dan -

10 ato

Denn ich wer-de

wer-de ihm noch dan-ken, daß er mir hilft, daß er mir

f

8 P

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

31

hilft mit sei-nem An - ge-sicht.
hilft mit sei-nem An - ge - sicht.
hilft mit sei-nem An - ge-sicht.

f
Har-re auf Gott! Har-re auf Gott!
Har-re auf Gott! Har-re auf Gott!
Har-re auf Gott! Har-re auf Gott!

31

f

43

Denn ich wer-de ihm noch dan-ken, daß er mir hilft, daß er mir hilft mi'
Denn ich wer-de ihm noch dan-ken, daß er mir hilft, An - ge - sicht, mit
An - ge - sicht, An - ge - sicht,--

An - ge - sicht, mit
An - ge - sicht, An - ge - sicht,--

sf

Quality may be reduced • Evaluation Copy

55

sei-nem Ar - ge - sicht.
in An - ge - sicht.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

f

5. Recitativo

Soprano solo

³ Andante

Recitativo

Mein Gott, be-trübt ist mei-ne See - le in mir, be - trübt ist mei-ne See - le in

5 *a tempo*

Recitativo

a tempo

mir, dar-um ge-den-ke ich an dich! Dei-ne Flu - ten rau-s

9

her,- daß hier ei-ne Tie - fe

14

al-le dei-ne Was-ser-wc an mich, al-le dei-ne Was-ser-wo -

20

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Mein Gott, mein Gott, be-trübt ist

6. Quintetto Allegro moderato

Tenore I

Tenore II

Basso I

Basso II

Soli

Allegro moderato

Der Herr hat des Ta-ges ver-heißen sei-ne Gü-te, und des Nachts sin-ge ich zu ihm und

Der Herr hat des Ta-ges ver-heißen sei-ne Gü-te, und des Nachts sin-ge ich zu ihm und

9

be-te zu dem Got-te mei-nes Le-bens, zu dem Got-te

be-te zu dem Got-te mei-nes Le-bens, und be-te zu dem Got-te

und be-te

p

mf

PART Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

18

Soprano solo

bens, Mein Gott! Be-

Ta- te, sin-ge ich zu ihm.

ne Gü-te, und des Nachts sin-ge ich zu ihm.

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

sf

sf

sf

p

PART Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

26

trüb ist mei-ne See-le in mir, war - um hast du mei-ner ver-ges-sen? War - um muß ich so

{

p

32

trau- rig gehn? War-um hast du mei-ner ver-ges-sen? War - um? War - um?

{

p *sf*

cresc.

37

Wenn mein Feind, wenn mein Feind mich drängt,

{

p

43

Feind mich drängt.

{

Der I

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

52

Mein Gott! Be - trübt ist mei-ne See - le in mir, be -

und des Nachts sin-ge ich zu ihm.

ihm, des Nachts sin-ge ich zu ihm.

ihm, des Nachts sin-ge ich zu ihm.

52

trübt ist mei-ne See - le in mir, war - um hast du mei-ner ver -

Wa - n so Carus-Verlag

trau - rig gehn? Wenn mein Feind, wen -

angt, wenn mein -

71

Feind, wenn mei -

rr hat des Ta - ges ver - hei -ßen sei - ne Gü - te, und des Nachts

Der Herr hat des Ta - ges ver - hei -ßen sei - ne

Gü - te, und des Nachts

79

Mein Gott! Be - trübt ist mei-ne See - le, be - trübt ist mei-ne See - le in mir, war -

sin - ge ich zu ihm und be - - - te zu dem Got - te mei - nes Le - - -

und be - - - te zu dem Gott des Le - - -

sin - ge ich zu ihm und be - - - te zu dem Gott des Le - - -

und be - - - te zu dem Got - - -

79

um hast du mei-ner ver-ges-sen? War - um muß ich so trau-ri g gehn? —

bens, und be-te zu dem Got - te mei - nes bens,

bens, und be-te zu dem Got - te m. bens,

te, sf bens, bens,

92

mich dr̄ mich drängt, wenn mein

mei - Der_ Herr hat des Ta - ges ver -

me: - bens. - bens. Der_ Herr ha^t ver -

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

Feind mich drängt. War - um hast du mei-ner ver-ges - sen? Mein Gott! Be -
 hei-ßen sei-ne Gü - te, und des Nachts sin-ge ich zu ihm,
 hei-ßen sei-ne Gü - te, und des Nachts sin-ge ich zu ihm,

98
p *sf* *p* *cresc.*
sf

trübt ist mei-ne See - le in mir,
 und be - te zu dem Got-te
 und be - te zu ^{la}me bens,
 und be -

104
sf *p*

109

ist mei-ne See - le, mei-ne See - le in mir, be -
 te zu dem Got-te mei-nes Le - bens,
 Got - te mei-nes Le - bens,
 und be - te zu dem Got - te mei -
 zum Gott, zum Got - te mei -

PROB Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

118
 trüb̄t ist mei - ne See - le in mir, be - trüb̄t ist mei -
 und des Nachts sin - ge ich zu ihm, und des Nachts sin -
 und des Nachts sing' ich zu ihm, und des Nachts -
 118
 124
 - ne See - - le in mir,
 - - - ge - ich zu ihm, zu -
 - sin - - - ge ich zu ihm,
 - sin - - - ge ich zu ihm,
 124 sin - ge ich zu ihm,
 131 a tempo
 Gott.
 ihm.
 Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy - Quality may be reduced • Carus-Verlag

7. Schlußchor

Maestoso assai

Musical score for the first part of the final chorus (Meine Seele, und bist so unruhig in mir). The score consists of four staves (Soprano, Alto, Tenor, Bass) in common time, treble clef, and C major. The vocal parts enter at measure 8, singing "Was be-trübst du dich, mei-ne See-le, und bist so un-ru-hig in mir?". The piano accompaniment begins earlier, marked f. Measure 3 is indicated above the piano part.

Maestoso assai

Musical score for the second part of the final chorus (Meine Seele, und bist so unruhig in mir?). The vocal parts sing "Mei-ne See-le, v... hig in mir?" and "mir?". The piano accompaniment continues. Measure 7 is indicated above the piano part.

Molto Allegro vivace

Musical score for the final section (Har-re auf Gott!). The vocal parts sing "Denn ich wer-de ihm noch dan-ken, Har-re auf Gott! Denn ich wer-de ihm noch dan-ken, ich wer-de ihm noch dan-ken, Har-re auf Gott!". The piano accompaniment provides harmonic support. Measure 14 is indicated above the piano part.

23

Gott! Har-re auf Gott! ————— Denn ich wer-de ihm noch dan-ken.

Denn ich wer-de ihm noch dan - - - - - ken,

8 Gott! Har-re auf Gott! Denn ich wer - de ihm noch dan - ken, ihm noch dan-ken, denn ich

Denn ich wer-de ihm noch

23



31

Har - re auf Gott! Har-re auf Gott! Har-re —————

denn ich wer-de ihm noch dan - ken.

8 werde ihm noch dan - - ken. Har-re auf Gott!

Denn ich

dan - ken, ihm noch dan - ken.

31



wer - de ihm ————— er mei-nes An - ge-sichts Hil - fe und mein Gott

8 wer - - - - - ken, daß er mei-nes An - ge-sichts Hil - fe und mein Gott

ihm noch dan - ken,

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert



47 Poco più animato

ist.
8 ist. Preis sei dem Herrn, dem Gott Is - ra - els, von nun an bis in E-wig - keit, in
ist.

47 Poco più animato

54

f
Preis sei dem Herrn, dem Gott Is - ra - els, von ni -
8 E - wig - keit, in E - t, an bis in E -

54

61

f
Original evtl. gemindert
Ausgabequalität gegenüber
dem Gott Is - ra - els, von nun an bis in E -
keit, in E - wig - keit, von nun an bis in
Preis sei dem Herrn, dem Gott Is - ra - els, von nun an bis in



68

Ewig - keit, von
Ewigkeit, in Ewig - keit, von nun an bis in E -
8 Ewig - keit, in Ewig - keit, von nun an bis in
Preis sei dem Herrn, dem Gott Is - ra - els, von nun an bis in E - wig - keit,

68

nun an bis in Ewig - keit, in Ewig - keit!
- wig - keit, von nun an bis in Ewig - keit!
8 Ewig - keit, in E -
— von nun an,
75

82

Gott Is - ra - el, Herrn - gkeit, von nun an bis in Ewig - keit, von nun an bis in Ewig - keit, Ewig - keit, von nun an bis in Ewig - keit, von nun an bis in Ewig - keit, Ewig - keit, von nun an bis in Ewig - keit!

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

Evaluation Copy - Quality may be reduced

Carus-Verlag

89

— an bis in E - - wig - keit!
 von nun an bis in E - wig-keit, von nun an bis in E -
 keit, von nun an. Preis sei dem Herrn, dem Gott Is - ra - els, von
 Herrn, dem Gott Is - ra - els, Preis sei dem Herrn, dem Gott Is - ra - els, von

96

Preis sei dem Herrn, dem Herrn, —
 - wig - keit! Preis sei dem Herrn, —
 nun an bis in E - - - wig - keit!

nun an bis in E - - - wig - keit!

103

els, der Preis sei dem Herrn, dem Gott Is - ra - els, von
 Gott Gott! Preis sei dem Herrn, dem Gott Is - ra - els, von
 Is - ra - els! Preis sei dem Herrn, dem Gott Is - ra - els, von
 dem Gott Is - ra - els! Preis sei dem Herrn, dem Gott Is - ra - els, von

110

nun an bis in E - wig - keit, von nun an bis in E - wig - keit!

8 nun an bis in E - wig - keit, von nun an bis in E - wig - keit!

B **A** **R** **E** **D** **C** **P** **E** **M** **G** **N** **H** **I** **J** **K** **L** **M** **N** **O** **P** **Q** **R** **S** **T** **U** **V** **W** **X** **Y** **Z**

110

ff

118

Preis sei dem Herrn, dem Gott Is - ra - els, von nun an bis in E -

von nun, von nun

8 Preis seidem Herrn, dem Gott Is - ra - els,

f

118

f sempre più f

126

keit!

keit!

se sei dem Herrn, dem Gott Is - ra - els, dem

dem Gott Is - ra - els, dem

keit, dem Gott Is - ra - els, dem Gott Is - ra - els, dem Gott

dem Gott Is - ra - els, dem Gott Is - ra -

f

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

133

Gott Is - ra - els, von nun an bis in E - - - - - wig - keit, in
 Gott Is - ra - els, von nun an bis in E - - - - - wig -
 8 Is - ra - els, von nun an bis in E - - - - - wig - keit!
 els, von nun an bis in E - - - - - wig - keit, in E - - - - -

133

139

E - - - - - wig - keit, in E - - - - -
 keit, von nun an in E - - - - -
 Preis sei dem
 8 Preis sei dem Herrn, dem Gott
 els, an bis in E - - - - -
 Preis sei dem Herrn, dem
 - - - - - wig - keit!

139

146

E - - - - - Preis sei dem Herrn, dem Gott, dem Gott Is - ra -
 Herrn von nun an bis in E - - - - - wig - keit!
 Preis sei dem Herrn, dem Gott Is - ra - els, dem Gott Is - ra -
 - , von nun an bis in E - - - - - wj

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert

els! Preis sei dem Herrn in E - - -
 8 els! Preis sei dem Herrn in E - - - wig - keit,
 els! Preis sei dem Herrn in E - - -
 153

159 - wig - keit! Preis sei dem V - en.
 8 - in E - - - wig - keit!
 - wig - - keit!

159 ff

166 els, in F - wig - keit! Preis sei dem Herrn, dem
 8 E - - - wig - keit! Preis sei dem Herrn, dem

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert • Evaluation Copy • Quality may be reduced • Carus-Verlag

173

Gott Is - ra - els, in E - - - - wig - keit, in E - - wig - keit, von
 von nun an bis in E - - - - wig - keit,
 Gott Is - ra - els, von nun an bis in E - - - - wig - keit, in E - - - - wig - keit, von

173

180

nun an bis in E - - - - wig - keit, von nun an
 8 nun an bis in E - - - - wig - keit, von

180

187

keit, von nur
 keit.
 in E - - - - wig - - - - keit!
 in E - - - - wig - - - - keit,

an bis in E - - - - wig - - - - keit!

Ausgabequalität gegenüber Original evtl. gemindert